

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 55.

Samstag den 7. Mai

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 659. (3)

Edictal: Vorrufung.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreis, in Unterfrain, werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr. der Wid. Liste	P. Nr. hier	Des Militärpflichtigen				Anmerkung	
		Vor. und Zuname	G e b u r t s .				
			Ort	Hb. Nr.	Jahr		Pfarr
2	1	Georg Waritsch	Eschopplach	3	1822	Pölland	} ohne Paß abwesend
23	2	Peter Mayerle	Bornschloß	89	"	"	
41	3	Peter Fugina	Geräuth	8	"	"	
68	4	Peter Klobuttsch	Laniberg	9	"	"	} auf dem Affentplatz nicht erschienen
75	5	Joseph Ostermann	Schöpfenlag	22	"	"	
65	6	Nichel Loreitisch	Dragaweinsdorf	15	"	"	} ohne Paß abwesend
66	7	Jacob Wertin	Döblitsch	13	"	"	
14	8	Marlo Sterk	Bornschloß	10	1821	"	} ohne Paß abwesend
49	9	Nichl Zwickovitsch	Quaselza	4	"	"	
55	10	Peter Banauß	Dragaweinsdorf	11	"	"	

hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtiger Vorrufung, sowehi hieramts zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 22. April 1842.

3. 658. (3)

K u n d m a c h u n g.

Der Gemeinde Videm in der Gurker Pfarr ist allerhöchsten Orts das Privilegium zur Abhaltung von vier Jahr- und Viehmärkten ertheilt worden, welche am Montage nach heil. drei König, am 16. Mai, am 5. August und am Montage nach dem Rosenkranzeste im Monate October abgehalten werden; was hiemit über Ansuchen der Gemeinde zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bezirksobrigkeit Seisenberg am 20. April 1842.

3. 652. (3)

E d i c t.

Nr. 991.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Mercher und der Maria Starz ihrem seit dem Jahre 1811 abwesenden Bruder Georg Mercher, der Herr Johann Leskoviz als Curator bestellt und in die Einberufung desselben mit dem Anhang gewilli-

get worden, daß er, Georg Mercher, wenn er nicht zum Vorschein käme, für todt erklärt werde. Daber wird demselben, falls er noch leben sollte, anmit aufgetragen, daß er sich binnen einem Jahre sowehi hieramts zu melden habe, widrigens er für todt erklärt, sein Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. April 1842.

3. 653. (3)

E d i c t.

Nr. 992.

Alle jene, die auf den Nachlaß des am 18. März t. J. mit Testament verstorbenen Marcus Benzbina, Grundbesizers zu Trounik, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. C. B. hierorts bei der auf den 25. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. April 1842.

3. 674. (2)

Hausverkauf aus freier Hand.

In der Kreisstadt Neustadt in Unterkrain wird das am St. Florians-Platz sub Haus-Nr. 131 stehende Haus, im besten Bauzustande, mit geräumigen 5 Zimmern, Kellern, Stallungen und übriger Zugehör, worin gegenwärtig wegen der vortheilhaften Lage der Weinschank mit gutem Erfolge betrieben wird, gegen vortheilhafte Bedingungen täglich aus freier Hand verkauft. Kauflustige wollen die nähern Verkaufsbedingungen bei dem Eigenthümer entweder persönlich, oder mit frankirten Briefen, unter Adresse: A. Jpp, Haus-Nr. 131, einholen.

Neustadt am 18. April 1842.

3. 656. (3)

Markt = Ankündigung.

Die hohe Hofkanzlei hat mit Decret vom 4. November, 3. 33128/2232, intimirt durch die Kreisamts-Verordnung vom 10. December 1841, 3. 1157, der Gemeinde Kersinverch, in dem Orte Slantschverch, im Bezirke Klaffenfuß, einen Jahr- und Viehmarkt, und zwar: jedes Jahr am Montage nach Udalrici, abzuhalten bewilliget, welches hiemit mit dem Bedeuten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Ort Slantschverch schon zur Abhaltung des Marktes sehr vortheilhaft gelegen, von der Concurrnz der unweit gelegenen Steyermark und Croatiens aber, in Hinsicht des Commerziellen, sich die besten Handelsaussichten versprechen.

Herrschaft Reitenburg am 20. April 1842.

3. 650. (3)

Panorama und Wachsfiguren = Cabinet des Hrn. Joseph Ehen.

Der Markt bietet wieder, so wie in jedem Jahre, einige Neuigkeiten für die Schaulustigen dar. Unter diesen erscheint als wirklich sehenswerth das obgenannte Cabinet von Wachsfiguren und panoramaartigen Darstellungen. Man hat zwar in neuerer Zeit den Geschmack an plastischen Darstellungen in Wachs durch viele mißlungene Erzeugnisse dieser Art gar sehr verloren; aber die Figuren, welche hier, erst vor vier Jahren durch römische Künstler angefertigt, aufgestellt sind, dürften noch mehr als manche andere befriedigen.

Wir glauben daher das kunstsinige Publicum auf das seit mehreren Tagen auf dem Congreßplatze aufgestellte Cabinet von Wachsfiguren und panoramaartigen Darstellungen des Hrn. Joseph Ehen mit Recht aufmerksam machen zu dürfen, als sowohl die plastischen Darstellungen, wie die recht lebendig und naturgetreu gemalten

Bilder seiner optischen Zimmerreise alle Anerkennung verdienen.

Unter den Wachsfiguren zeichnen sich sowohl durch richtige Zeichnung und schönen Ausdruck des Gesichtes, als durch echtes, orientalisches Costume aus: „Christus, der Weltheiland,“ „die heilige Familie,“ „Peter im Gefängnisse mit dem Engel,“ und „Jacobus.“ — Auch die Königin von Portugal, Donna Maria da Gloria, vor dem Muttergottesbilde kniend, ist ein vortreffliches Wachsmodell.

Unter den Bildern des Panorama nehmen sich: „der Vesuv,“ „Constantine,“ „Nizza,“ „Saint Pierre“ in Mittelamerika, „Quebeck,“ — und unter den Bildern der Ueberschwemmung von Pesth und Ofen besonders das vierte, das deutsche Theater und der schöne Theaterplatz im Prospect — sehr vortheilhaft und sehenswerth aus.

Die drei Gemälde, welche Pesth und Ofen vor und während der Ueberschwemmung, den HäuserEinsturz in den überflutheten Stadttheilen und das deutsche Theater in Pesth darstellen, haben für uns einen zweifachen Werth; ein Mal, indem sie uns eine wirklich sehr getreue Ansicht der genannten Städte und ihrer nächsten Umgebung gewähren; fürs zweite, weil sie den menschenfreundlichen Bewohnern Laibach's das Unglück versinnlichen, zu dessen Vinderung sie auch viel beigetragen haben.

Von Heute an sind aufgestellt auf Verlangen: Madrid, Lissabon, Nizza im Königreiche Sardinien, und Prag.

Wir wünschen dem Eigenthümer, der noch einige Zeit hier zu bleiben gedenkt, einen recht zahlreichen Zuspruch, an dem es ihm bei dem geringen Stande der Eintrittspreise, welche auf 6 fr. und 3 fr. für die Person berabgesetzt sind, auch nicht leicht fehlen wird.

3. 614. (2)

Verkauf landtäfflicher Realitäten in Laibach.

Die in der Polana = Vorstadt sub Consf. Nr. 57 liegende landtäffliche Gült, und der eben daselbst sub Consf. Nr. 58 vorkommende Meierhof, bestehend in Wohngebäuden, Stallungen, Gemüse- und Obstgarten, Aekern und Wiesen, worauf schon mehrere Maulbeerbäume stehen, sind aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Auf dem Meierhofe ließe sich auch mit gutem Erfolge der Weinschank betreiben. — Das Nähere erfährt man mündlich daselbst bei der Frau Eigenthümerinn.

3. 660. (3)

A. Weiss, Optiker,

welcher schon seit mehreren Jahren die hiesigen Märkte besucht, und sich stets eines besonderen Vertrauens erfreute, empfiehlt sich auch für gegenwärtigen Markt mit einer reichen Auswahl von optischen Waren.

Auch erlaubt sich derselbe, ein verehrtes Publicum besonders aufmerksam zu machen auf seinen schon bekannten neu erfundenen

Dytemeter oder Augenmesser,

welcher mit folgenden Zeugnissen anempfohlen ist:

Der unterzeichnete hat sich überzeugt, daß der Dytemeter, dessen Herr Weiss nach Hrn. Prof. Stampfers Erfindung sich bedient, um die Kraft des Auges zu prüfen, und nach Befund die Gläser zu bestimmen, welche die gesunkene Sehkraft ohne unverhältnismäßige Anstrengung unterstützen, von ganz vorzüglichem Werthe sey, da hierdurch eine ungeschickte und schonungslose Behandlung des Auges durch schlecht gewählte Gläser entfernt gehalten wird, und selbst der nicht seltene Umstand, daß ein Auge mehr Hilfe als das andere bei demselben Menschen verlangt, auf das Zukommenste und Zweckmäßigste berücksichtigt wird, und ohne dieses vortreffliche Instrument diese delicate und zusagende Rücksicht der gleichmäßigen Anstrengung beider Augen nimmermehr erreicht werden würde. Es ist daher die Art, sich durch dieses Instrument die Brillen zu verschaffen, eine zuverlässige und sehr zu empfehlende.

Bruneck den 26. Juni 1839.

Joseph v. Vogel,
k. k. Kreisphysiker.

Oben erwähntes Instrument, welches gefertigt selbst geprüft hat, verdient allerdings zu dem Zwecke, sich die angemessensten Brillen zu verschaffen, alle Empfehlung

Innsbruck den 30. Juni 1838.

Johann v. Erhart,
k. k. Gubernialrath und Protomedicus.

Das erwähnte Instrument, welches gefertigt selbst geprüft hat, verdient zu dem Zwecke, sich angemessene Brillen zu verschaffen, die besondere Anempfehlung.

Salzburg den 16. Juli 1838.

Dr. Eusan,
k. k. Kreisarzt.

Einverstanden mit Obigem.
Linz den 2. August 1838.

Wenzel Streinz,
k. k. Regierungsrath u. Protomedicus.

Auch ich habe mich von der Vorzüglichkeit des Instrumentes, die Sehdistanz zu bestimmen, überzeugt.

Grätz den 27. August 1839.

Dr. v. West,

k. k. Gubernialrath und Protomedicus.

Meine Hütte ist mit dem Aushängschilde: „zur Stadt München“ bezeichnet.

3. 644. (3)

Ankündigung der

Curanstalt zu Fellach in Kärnten.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Molkeln. Dann der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden in den obenannten Sauerbrunnen nach verlangten Graden, in Kesseln oder mit Stahl gewärmt; dann im kalten Flußwasser und den Sturzbädern aus der Felsenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger Wäsche kostet 20 kr.; ein kaltes oder Sturzbad 8 kr.; ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 30 kr.; ein kleines oder Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 20 kr.; ein feines Bett, täglich 10 kr.; ein ordinäres Bett 6 kr.; ein Mittagessen mit 6 — 7 Speisen und Brot 32 kr.; ein Abendessen mit 3 Speisen u. d. Brot 20 kr.; eine verpachte Flasche Sauerbrunn 7 kr.; eine Kiste mit 25 Flaschen 3 fl.

Wenn sich Jemand auf 15 Tage abonniert, bezahlt für Kost und Wohnung für diese Zeit

1 Person im großen Zimmer	23 fl.
2 Personen " " " " " " " " " " " "	39 "
3 " " " " " " " " " " " "	56 "
4 " " " " " " " " " " " "	73 "
1 Person im kleinen oder Dachzimmer	21 "
2 Personen " " " " " " " " " " " "	37 "
3 " " " " " " " " " " " "	53 "

Für Kinder unter 12 Jahren wird die Hälfte bezahlt; auch wird bei einem längeren Aufenthalt, und wenn Jemand für sich allein speisen wollte, eine billige Uebereinkunft Statt finden.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige Tage vor dem Eintreffen zu bestellen. Der Sauerbrunn ist in Laibach bei Herrn Simon J. Pesiack, und zwar eine Kiste mit 25 Flaschen pr. 3 fl. 36 kr. zu haben.

Clara Pesiack.

3. 475. (5)

Kundmachung.

von **D. Zinner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die bisherige lebhafteste Theilnahme an unserer seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffenen Verlosung des schönen

Dominical = Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Vöklabruk,

zeigt eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile; und diese sind dadurch in die Lage gesetzt, hiermit öffentlich ankünden zu können, daß bei dieser Verlosung

KEIN RÜCKTRITT STATT FINDET!

wornach demzufolge die Ziehung derselben unwiderruflich

am 3. September dieses Jahres

in Wien vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dermalen

die einzig bestehende ist.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Die Lose dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Ebenda werden auch beide Sorten k. k. österr., und fünf Sorten andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener = Börsen = Course verkauft und gekauft. Die nächsten Ziehungen sind am 1. Juni, 15 Juni und 1. Juli d. J.

Joh. Ev. Wutscher.